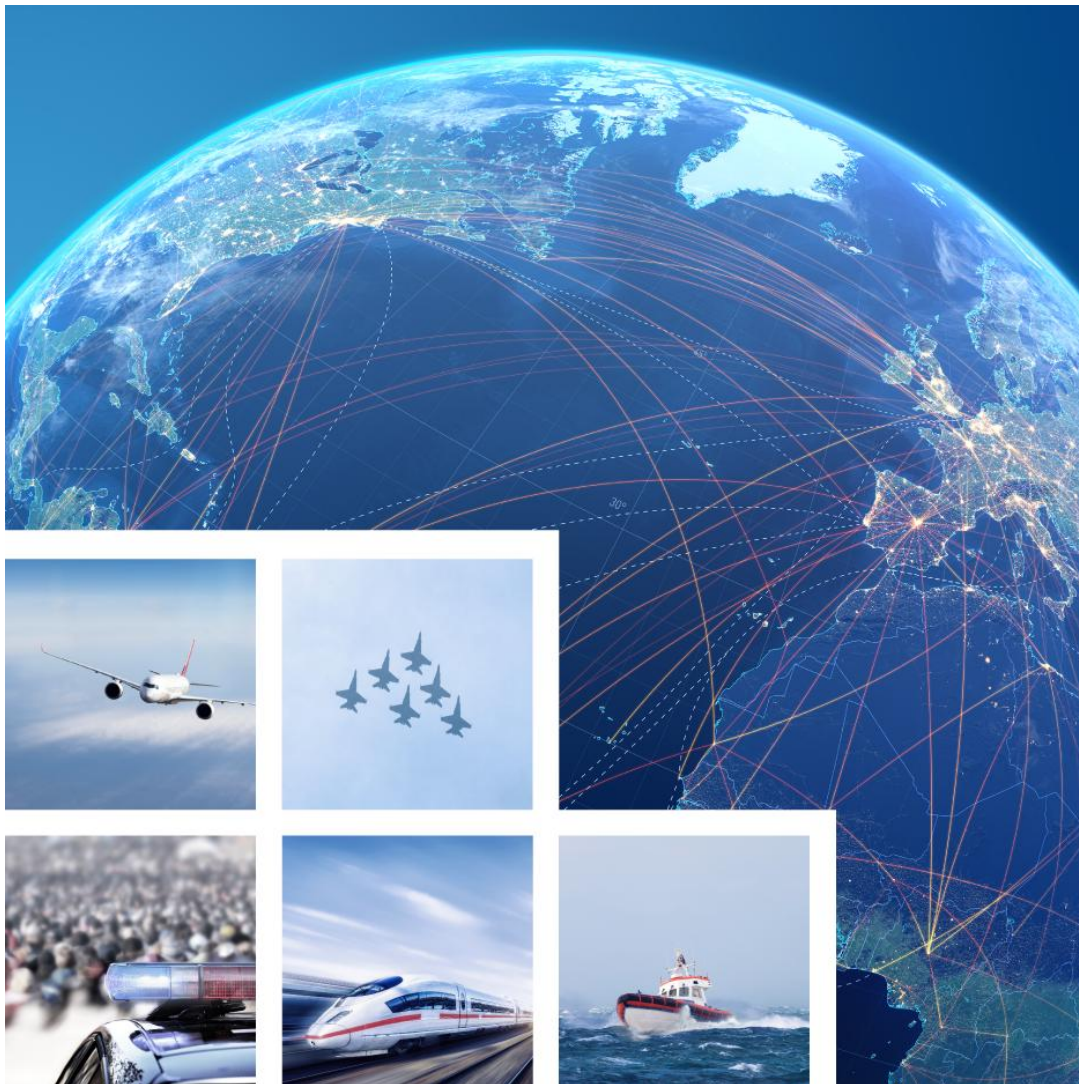




Kreislaufwirtschaft bei Frequentis

Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit

Warum Kreislaufwirtschaft?

Frequentis versteht unter kreislaforientierter Wirtschaft die umweltverträgliche Gewinnung von Rohstoffen und die ressourcenschonende und abfallarme Herstellung von Gütern aus diesen Rohstoffen. Nach Ablauf der Verwendungsdauer sollen die Güter bestmöglich in den Produktkreislauf zurückgeführt werden, um ihren Wert so lange wie möglich zu erhalten.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Für die Einführung und kontinuierliche Umsetzung einer nachhaltiger Kreislaufwirtschaft im Rahmen der ESG-Anforderungen bei der Frequentis AG wurden mehrere relevante Rechtsgrundlagen berücksichtigt, insbesondere

- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 der Kommission
- Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Klimaschutz
- Aktionsplan „Circular Economy“ der Europäischen Kommission
- Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)
- ESG-Reporting gemäß CSRD (Corporate Social Reporting Directive)

CSRD-Reporting gemäß ESRS E5

Aufgrund der Börsennotierung der Frequentis AG sind entsprechende Wertpapiermarktvorschriften für die Kreislaufwirtschaft zu beachten und umzusetzen, das inkludiert die Anforderungen des Reportings gemäß dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS).

Der Standard „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ E5 ist einer der fünf umweltspezifischen ESRS-Standards, die gemäß CSRD für Frequentis ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden sind. In ihm wird festgelegt, welche Angaben im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft zu machen sind. Siehe dazu konsolidierte nicht-finanzielle Erklärung 2024.

Strategischer Ansatz

Frequentis bekennt sich klar zur Kreislaufwirtschaft und setzt damit ein Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz. Ziel ist die effiziente Nutzung von Ressourcen, die Minimierung von Abfall und die langfristige Verwendung der Frequentis-Lösungen weltweit. Mit passenden Geschäftsmodellen und Produkten ist die Frequentis-Gruppe ein verlässlicher Partner für ihre Kunden und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Basierend auf der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie leiten sich daher die folgenden strategischen Ziele ab:

- Die umfassende Verminderung des Ressourcenverbrauchs und der Ressourcennutzung (Ressourcenschonung)
- Die Vermeidung von Abfällen (Zero Waste)
- Die Vermeidung von Umweltverschmutzung durch Schadstoffe (Zero Pollution)
- Die Verringerung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutz)

Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung bei Frequentis

Die Frequentis-Gruppe setzt auf eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In den Produktionsabläufen des Unternehmens wird auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geachtet.

Unser Ziel ist es, Produkte und Systeme so gestalten, dass sie langlebig, reparierbar und ressourcenschonend sind – für einen minimalen ökologischen Fußabdruck. Dokumentiert und überprüft wird dies in einem regelmäßigen HSE (Health&Safety and Environment)-Bericht im Rahmen des Management Reviews.

Unsere Grundprinzipien

Der Einsatzbereich der Frequentis-Produkte und -Systeme liegt in Branchen mit hohem Kreislaufpotenzial. Damit wurden bereits essentielle Elemente umgesetzt und haben seit längerem Gültigkeit:

- **Langlebigkeit:** Frequentis-Systeme sind für jahrzehntelangen Einsatz konzipiert.
- **Schadstofffreiheit:** Wir achten auf umweltverträgliche Materialien.
- **Reparierbarkeit & Aufrüstbarkeit:** Produkte können einfach gewartet und modernisiert werden.
- **Dienstleistungsorientierung:** Fokus auf Service, Wartung und Life Cycle Management.
- **Energieeffizienz im Headquarter:** Schonender Umgang mit Energieressourcen
- **Abfallvermeidung- und -verringerung:** umfassendes Waste Management entlang der Wertschöpfungskette

Wesentliche Ansatzpunkte am Weg zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und damit zur intelligenten Nutzung von Produkten und Infrastruktur sind (entsprechend der Darstellung des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima und Umwelt)

1. **Refuse:** Überflüssig machen: Produkte werden überflüssig, der Produktnutzen wird anders erbracht.
2. **Rethink:** Neu denken und zirkulär designen: Produkte neu gestalten und intensiver nutzen, zB durch Teilen.
3. **Reduce:** Reduzieren: Steigerung der Effizienz bei der Produktherstellung oder -nutzung durch geringeren Verbrauch von natürlichen Ressourcen und Materialien.
4. **Reuse:** Wiederverwendung: Funktionsfähige Produkte wiederverwenden.
5. **Repair:** Reparatur: Produkte warten und durch Reparatur weaternutzen.
6. **Refurbish:** Verbessern: Alte Produkte aufarbeiten und auf den neuesten Stand bringen.
7. **Remanufacture:** Wiederaufbereiten: Teile aus defekten Produkten für neue Produkte nutzen, die dieselben Funktionen erfüllen.
8. **Repurpose:** Anders weaternutzen: Teile aus defekten Produkten für neue Produkte nutzen, die dieselben Funktionen erfüllen.
9. **Recycle:** Aufbereiten von Materialien, um eine hohe Qualität zu erhalten und sie wieder in den Materialkreislauf zurückzuführen.
10. **Recover:** Thermische Verwertung mit Energierückgewinnung.

Maßgeblich dabei ist die umfassende zirkuläre Gestaltung der Systeme, Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte von Beginn an („circular by design“), zur Vermeidung bzw. Verringerung des Ressourcenverbrauchs.

Refuse, Rethink und Reduce (1-3) erfordern im Allgemeinen signifikante Änderungen in den Produktions- und Verbrauchsmustern.

Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture und Repurpose (4-8) zielen darauf ab, die Nutzungsdauer auf einem möglichst hohen Wertniveau zu verlängern.

Mit Recycle und Recover (9-10) sollen Materialien so weit wie möglich als Sekundärrohstoffe in den Stoffkreislauf zurückgeführt oder für die Energiegewinnung genutzt werden.

Ausgerichtet an der übergeordneten Strategie zur Kreislaufwirtschaft evaluiert Frequentis laufend Maßnahmen zur Beibehaltung und weiteren Verbesserung. Die Betrachtung erstreckt sich dabei auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette wird definiert als das gesamte Spektrum an Aktivitäten, Ressourcen und Beziehungen, die mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens und dem externen Umfeld, in dem es tätig ist, zusammenhängen.

Frequentis konzentriert sich auf die Betrachtung der direkten Beziehungen sowohl im Up- als auch im Downstream. Diese Fokussierung soll das Verständnis bei den Nutzer:innen der Nachhaltigkeitsberichterstattung für diese Auswirkungen, Risiken und Chancen erleichtern.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Die Aktivitäten für eine wirkungsvolle Kreislaufwirtschaft werden kontinuierlich weitergeführt und ausgebaut. Diese umfassen folgende Maßnahmen:

- Integration der Kreislaufwirtschaft in der Unternehmensstrategie
- Umfassendere Integration in die Frequentis-Prozesse
- Laufende Evaluierung weiterer Optimierungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Aufstellung eines Schulungsplan für Mitarbeiter:innen zur konzernweiten Sicherstellung entsprechender Qualifikationen und Kompetenzen
- Evaluierung von Verbesserungen zur Unterstützung der Kunden im Lifecycle
- Permanente Evaluierung der Anforderungen und Auswirkungen in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft durch unterschiedliche Systemaufbauten

Betrachtung Wertschöpfungskette

Für den gezielten weiteren Ausbau der bereits implementierten Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft wurden diese entlang von sechs Themenkreisen strukturiert:

1. Einkauf, Design, Logistik
2. Entwicklung, Produktion
3. Installation, Test
4. Versand, Transport
5. Betrieb, Wartung
6. Entsorgung

Die Punkte 1-5 umfassen die Beschreibung der Ressourcenzu- und -abflüsse, Punkt 6 konzentriert sich auf die Abfallwirtschaft.



1. Einkauf, Design, Logistik

- Modularer Aufbau für lange Nutzungsdauer.
- Wiederverwendung von Software-Komponenten.
- Kurze Beschaffungswege, bevorzugt europäische Lieferanten.

2. Entwicklung, Produktion

- Minimierung von Fehlproduktionen.
- Nutzung von Abwärme für Gebäudebeheizung.
- Recycling von Produktionsabfällen.

3. Installation, Test

- Mehrfachnutzung von Hilfsmitteln.
- Energieeffiziente Voreinstellungen bei ausgelieferten Systemen.

4. Versand, Transport

- Mehrweg-Transportkisten.
- Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien.
- Nachhaltige Messeauftritte durch lokale Beschaffung.

5. Betrieb, Wartung

- Rückkauf und Refurbishment von Hardware.
- Umfangreiche Service- und Wartungsprogramme.
- Weltweite Verfügbarkeit von Customer Service.

6. Entsorgung

- Konsequente Abfalltrennung und Recycling.
- Spenden von IT-Hardware statt Entsorgung.
- Anteil gefährlicher Abfälle < 5%.

Ausblick

Frequentis entwickelt seine Kreislaufwirtschaft kontinuierlich weiter – durch Integration in die Unternehmensstrategie, Schulungen für Mitarbeitende und laufende Optimierungen. So stellen wir sicher, dass unsere Kunden von nachhaltigen Lösungen profitieren, die den gesamten Lebenszyklus abdecken.

Aktuelle Vorhaben im Bereich der Kreislaufwirtschaft werden in der konsolidierten nicht-finanziellen Erklärung, die als Teil des Frequentis-Geschäftsberichts auditert und publiziert wird, vorgestellt.